

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944 1943

28.9.1943 (No. 268)

NEUESTE NACHRICHTEN

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP.

REGIERUNGSANZEIGER FÜR DAS ELSASS



Dienstag, 28. September

Verlag: Oberrheinischer Gauverlag und Druckerei GmbH, Straßburg, Blauwolkengasse 17/19...

Bezugspreis: Durch unsere örtlichen Vertriebsstellen monatlich 1,90 RM...

Kampf bis zu einer klaren Entscheidung!

Botschaften der Außenminister der verbündeten Völker zum Jahrestag des Dreierpakt...

Ribbentrop: Weder Bolschewisten noch Anglo-Amerikaner werden Europa erobern

Berlin, 28. September

Aus Anlaß des Jahrestages des Abschlusses des Dreimächtepaktes sprach der Reichsaußenminister von Ribbentrop...

Die Ansprache des Reichsaußenministers hat folgenden Wortlaut: Die Völker, die sich vor nunmehr drei Jahren im Dreimächtepakt zusammenschlossen...

Völker ohne Lebensraum

In Europa konnten Deutschland und Italien, auf schmalen Raum zusammengedrängt, ihre wachsende Bevölkerung nicht ausreichend ernähren...

Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß über diese berechtigten Ansprüche der nicht besitzenden Völker ein Ausgleich mit den saturierten Staaten...

Die amerikanische „Befreiung“ Während man im Osten Japan in Räumen, in denen England und Amerika weder in geographischer noch ethnischer Hinsicht irgend etwas zu suchen haben...

Seite unsere Feinde als Beherrscher gewaltiger Räume bei dem Versuch, den Dreierpaktmächten ihren unzureichenden Lebensraum noch zu nehmen...

Als Stalin im Sommer des Jahres 1941 zu dem seit 20 Jahren von ihm vorbereiteten Eroberungsfeldzug nach Europa aufmarschierte...

Die große „Gelegenheit“

Der gegenwärtige Krieg bietet eine nie wiederkehrende Gelegenheit, die amerikanische Exportindustrie von der europäischen Konkurrenz auf den Weltmärkten zu befreien...

Die deutsche Wehrmacht hat dem einen Wall von Stahl und Eisen entgegenzusetzen und wird die Waffen nicht eher aus der Hand legen...

Ihre eigenen Völker werden dereinst noch einmal zu der Erkenntnis kommen, daß nur Deutschland und seine Verbündeten Europa und damit sie selbst vor einer solchen einmaligen Katastrophe bewahrt haben...

Was im übrigen Europa von den Engländern und Amerikanern zu erwarten hätte, dafür ist Italien ein Schulbeispiel...

Der Weg aus der Schande

Rom, 28. September

(PK.) Auf der Piazza Colonna in Rom herrscht seit einigen Tagen ein reges Leben. In dem nach Plänen des Campese 1839 erbauten Palast...

Die Säule des Marc Aurel, zu Ehren für seine Siege über die Markomannen errichtet und geschmückt mit reichen Reliefs, ragt mächtig aus dem breiten Giebel...

Im Innern des Palastes ist ein reges Hin und Her. Angehörige der faschistischen Partei gehen ein und aus...

Japanisches U-Boot versenkte einen Feindkreuzer

Neue Erfolge der japanischen Luftwaffe gegen feindliches Geleit

Tokio, 28. September

Wie das kaiserliche Hauptquartier am Montag bekanntgab, versenkte ein japanisches Unterseeboot östlich der Neuen Hebriden einen feindlichen Kreuzer der B-Klasse.

Am Sonntagmorgen beschädigten Luftstreitkräfte des Heeres bei einem Angriff gegen einen feindlichen Geleitzug in der Nähe von Finschhafen (Neuguinea) zwei feindliche Barken...

Wie Frontberichte aus dem Südpazifik besagen, griffen Bomberformationen der japanischen Luftwaffe am Samstag in den frühen Morgenstunden in den Gewässern der Salomoneninsel Sella Lavella einen feindlichen Geleitzug an...

Wichtige deutsche Gegenangriffe südostwärts Saporoshje

Sowjetische Übersetzversuche über den Dnjepr erneut zurückgewiesen — Schwere Feindverluste in Italien

Führerhauptquartier, 27. September Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Am Kubanbrückenkopf blieben örtliche Angriffe der Sowjets erfolglos. Erneute hinter der Front gelandete feindliche Gruppen wurden aufgegeben...

An der süditalienischen Front führte der Feind im Gebirge nordwestlich und nordöstlich Salerno zahlreiche örtliche Angriffe, die jedoch unter schweren feindlichen Verlusten scheiterten. Im Ostabschnitt haben sich unsere Kampfgruppen nach Zerstörung der Verkehrseinrichtungen ungehindert vom Feind auf neue Stellungen abgesetzt...

einhalb Kilometer breiten Stauesee einen bedeutenden Abschnitt des verlassenen Geländes unbenutzbar gemacht. Die Sowjets, die an zahlreichen Stellen den Dnjepr zu überschreiten versuchten, büßten allein an einer Stelle 50 Landungsboote mit je 20 Mann Besatzung ein...

In Italien fühlt der anglo-amerikanische Feind nur sehr vorsichtig vor, was in der britischen Öffentlichkeit allgemeine Enttäuschung hervorgerufen hat. Die Kampflinie verläuft immer noch südlich der Höhen, die die Halbinsel Sorrent durchziehen und zieht sich von dort über Salerno an den Südhängen des Pitentini-Gebirges entlang...

Vom Dnjepr-Knie bis zur Priemündung versuchte der Feind gestern, wieder an zahlreichen Stellen den Dnjepr zu überschreiten. Die meisten in der Dunkelheit gelandeten Kampfgruppen wurden durch sofort einsetzende Gegenstöße vernichtet oder zurückgeworfen und auf engstem Raum zusammengedrängt.

Der Einsatz selbständig operierender beweglicher Kampfverbände an der Ostfront hat sich gegenüber dem Nachdrängen der Sowjets sehr bewährt. Besonders im Süden und in der Mitte der Ostfront erschienen diese Verbände überraschend an Gefahrenpunkten, griffen den nachdrängenden Feind an und sicherten dadurch die Zurücknahme der Masse der deutschen Truppen...

Belagerungszustand über Bengalen?

Stockholm, 28. September

Nach einer Andeutung der in Kalkutta erscheinenden indischen Zeitung „Statesman“ trägt man sich in den Kreisen, die dem Vizekönig in Delhi nahe stehen, mit dem Gedanken, über Bengalen den Belagerungszustand zu verhängen...

der deutschen Kameraden, die ihre beispiellose Treue durch viele Taten bewiesen haben.

Pavolini spricht von der Krise der faschistischen Partei, die mit der Krise des italienischen Volkes zusammenfiel. Der Duce sei in seinem Aufbauwerk seit je von den egoistischen Trägern des Hauses Savoyen gehindert worden.

Pavolini macht eine Pause, ehe er fortfährt. Sein Blick gleitet zum Bild des Duce über seinem Arbeitstisch, das ihn inmitten von Müttern und Kindern zeigt.

Fährt man durch Italien — von Mailand bis Rom und wieder hinauf über Florenz nach Pavia — so findet man die Aufgaben, die auf die faschistisch-republikanische Partei warten, handgreiflich vor sich.

Pavolini antwortet bestimmt und mit innerer Anteilnahme: „Wir glauben fest daran, daß Italien sich wieder erheben und auf die Stimme des Duce hören wird, denn die Revolution der faschistisch-republikanischen Partei ist eine Revolution für das Volk.“

Im Parteigebäude an der Piazza Colonna herrscht Kampfstimmung — wie in den ersten Tagen der faschistischen Partei. Darüber steht eine glühheiße Sonne, die alle Gebäude in ein welches silbriges Licht hüllt.

Die tiefe Freundschaft des Führers hat die wunderbare Errettung des Ministerpräsidenten Mussolini, der an diesem glücklichen Tage an die Spitze der neuerrichteten faschistischen Republik getreten ist, ermöglicht.

Belgrad, 28. September In größter Aufmerksamkeit veröffentlicht das Mittagsblatt „Obnova“ einen Aufruf des serbischen Ministerpräsidenten, Generaloberst Neditsch, der bekanntlich vor kurzem zu Besprechungen über die politische Gestaltung in Serbien im Führerhauptquartier weilte.

Madrid, 28. September Die mexikanische Regierung sah sich, wie aus Mexiko-Stadt gemeldet wird, infolge der immer mehr um sich greifenden inflationistischen Erscheinungen genötigt, einschneidende Maßnahmen zu ergreifen.

Die mexikanische Regierung sah sich, wie aus Mexiko-Stadt gemeldet wird, infolge der immer mehr um sich greifenden inflationistischen Erscheinungen genötigt, einschneidende Maßnahmen zu ergreifen.

Die mexikanische Regierung sah sich, wie aus Mexiko-Stadt gemeldet wird, infolge der immer mehr um sich greifenden inflationistischen Erscheinungen genötigt, einschneidende Maßnahmen zu ergreifen.

Kampf bis zu einer klaren Entscheidung

(Schluß der 1. Seite)

Unsere Völker wissen heute, um was es in diesem Kriege geht und was sie im Falle des Verlierens zu erwarten hätten. Sie sind daher hart und immer härter geworden im Kampf.

Unsere Truppen werden den Feind immer von neuem angreifen, wo sie ihn zu packen bekommen und ihm solche vernichtende Niederlagen beibringen, daß er eines Tages von dem von ihm angezettelten Krieg endgültig genug haben wird.

Mag noch manche harte Schlacht uns bevorstehen, von einem können wir überzeugt sein: Unsere Soldaten werden im Bewußtsein ihrer Kraft und ihrer individuellen Überlegenheit über den Gegner auf den Schutzwällen in Europa mit einem Fanatismus ohne gleichen kämpfen.

Die Botschaft des Duce hat folgenden Wortlaut: „Ich halte es für ein gutes Zeichen, daß meine Rückkehr nach Italien mit dem Jahrestag der Unterzeichnung des Paktes zusammenfällt.“

Die republikanisch-faschistische Regierung ist entschlossen, im Zeichen des Liktorenbündels mit allen Kräften

Mag noch manche harte Schlacht uns bevorstehen, von einem können wir überzeugt sein: Unsere Soldaten werden im Bewußtsein ihrer Kraft und ihrer individuellen Überlegenheit über den Gegner auf den Schutzwällen in Europa mit einem Fanatismus ohne gleichen kämpfen.

Die Botschaft des Duce hat folgenden Wortlaut: „Ich halte es für ein gutes Zeichen, daß meine Rückkehr nach Italien mit dem Jahrestag der Unterzeichnung des Paktes zusammenfällt.“

Die republikanisch-faschistische Regierung ist entschlossen, im Zeichen des Liktorenbündels mit allen Kräften

Mag noch manche harte Schlacht uns bevorstehen, von einem können wir überzeugt sein: Unsere Soldaten werden im Bewußtsein ihrer Kraft und ihrer individuellen Überlegenheit über den Gegner auf den Schutzwällen in Europa mit einem Fanatismus ohne gleichen kämpfen.

Die republikanisch-faschistische Regierung ist entschlossen, im Zeichen des Liktorenbündels mit allen Kräften

In ersten Stunden bewährt

Inzwischen hat nun der Duce Italiens nach seiner Befreiung die Geschichte seines Landes wieder in seine starken Hände genommen.

Heute, am dritten Jahrestag des Abschlusses des Dreierpaktes, können wir feststellen, daß dieser Pakt sich nach jeder Richtung hin bewährt hat.

Shigemitsu: Der Dreierpakt ein Symbol der Gerechtigkeit

Berlin, 28. September Der kaiserlich japanische Außenminister Shigemitsu führte in seiner Rundfunksprache aus: „Das Ziel der Achse ist die Verwirklichung der Gerechtigkeit in der Welt.“

Mag auf diesem Wege kommen, was immer will, ganz gleich, welche Verräter der Badoglio-Regime auf Grund der englisch-amerikanischen Machenschaften und Intrigen begehen mag, das Achsenbündnis bleibt unerschütterlich.

Die tiefe Freundschaft des Führers hat die wunderbare Errettung des Ministerpräsidenten Mussolini, der an diesem glücklichen Tage an die Spitze der neuerrichteten faschistischen Republik getreten ist, ermöglicht.

Die Länder der Achse haben sowohl als Staaten und Völker wie als Mitglieder der Völkerfamilie ein ebenso unbestreitbares Lebensrecht wie irgendein anderer Staat oder irgendein anderes Volk.

Norwegen bleibt frei und selbständig

Bedeutungsvolle Erklärung des Reichskommissars Terboven

Oslo, 28. September Reichskommissar Terboven hielt in Oslo vor dem Führerkorps der Nasjonal-Samling-Bewegung und vor holländischen Beamten des norwegischen Staates eine Rede, in der er sich mit der militärischen und politischen Lage des Krieges sowie mit den weltanschaulichen Problemen befaßte, die den Hintergrund des Krieges bilden.

Die Ausführungen des Reichskommissars stellten die Führerschaft von Partei und Staat in Norwegen erneut dar, wie sehr die großen Fragen, die heute zur Lösung anstehen, auch für Norwegen von schicksalhafter Bedeutung sind.

15 britische Flieger in der Türkei interniert

15 britische Flieger, die mit zwei Bombern an der türkischen Küste notlanden mußten, sind nach einer Returnmeldung in Sydin, südlich von Smyrna, interniert worden.

Harriman USA-Botschafter in Moskau

Der bisherige USA-Botschafter in Moskau, Admiral Standley, ist am Freitag in Washington angekommen.

Ramirez nach Buenos Aires zurückgekehrt

Von einer großen Volksmenge stürmisch begrüßt, traf der argentinische Staatspräsident Ramirez wieder in Buenos Aires ein und beendete damit seinen Staatsbesuch in der argentinischen Nordprovinz Tucuman.

Überschwemmungen verurteilen die Anhwel-Provinz

Wie Reuter aus Tschungking meldet, haben heftige Regengüsse zu umfangreichen Überschwemmungen in der Anhwel-Provinz geführt.

Japaner in China besteuert

Vom 1. Oktober ab müssen alle in China ansässigen Japaner Steuern an die chinesische Nationalregierung zahlen.

Verlag und Druck: Oberbayerischer Gauerlag u. Druckerlei GmbH

Verlagsdirektor: Emil Muna Schriftleitung: Hauptgeschäftsführer: Franz Moraller Stellvert. Hauptgeschäftsführer: Paul Schall

(Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig)

UNSERE KURZSPALTE

15 britische Flieger in der Türkei interniert. 15 britische Flieger, die mit zwei Bombern an der türkischen Küste notlanden mußten, sind nach einer Returnmeldung in Sydin, südlich von Smyrna, interniert worden.

Harriman USA-Botschafter in Moskau

Der bisherige USA-Botschafter in Moskau, Admiral Standley, ist am Freitag in Washington angekommen.

Ramirez nach Buenos Aires zurückgekehrt

Von einer großen Volksmenge stürmisch begrüßt, traf der argentinische Staatspräsident Ramirez wieder in Buenos Aires ein und beendete damit seinen Staatsbesuch in der argentinischen Nordprovinz Tucuman.

Überschwemmungen verurteilen die Anhwel-Provinz

Wie Reuter aus Tschungking meldet, haben heftige Regengüsse zu umfangreichen Überschwemmungen in der Anhwel-Provinz geführt.

Japaner in China besteuert

Vom 1. Oktober ab müssen alle in China ansässigen Japaner Steuern an die chinesische Nationalregierung zahlen.

Verlag und Druck: Oberbayerischer Gauerlag u. Druckerlei GmbH

Verlagsdirektor: Emil Muna Schriftleitung: Hauptgeschäftsführer: Franz Moraller Stellvert. Hauptgeschäftsführer: Paul Schall

(Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig)

Umquartierte 44-Angehörige melden sich

Von zuständiger Stelle wird darauf aufmerksam gemacht, daß sich alle nach dem Elsaß umquartierten 44-Angehörigen und Familien von 44-Angehörigen unter Angabe der jetzigen Anschrift und des bisherigen Wohnsitzes bei der Dienststelle des 44-Abschnitts XXXXV, Straßburg/Elsaß, Ruprechtsauer Allee 63, melden sollen.

Die gewerblichen Zentralkassen

Die 12 gewerblichen Zentralkassen deutscher Volksbanken verzeichneten 1942 eine Umsatzsteigerung um 14,4 (14,8)%, auf 41,85 (36,58) Mrd. RM. Die Bilanzsumme ist um nochmals 55,76% auf 2,18 (1,4) Mrd. RM angewachsen und hat sich seit 1939 nahezu verdoppelt. Die gesamten Einlagen mehrten sich um 771 (568) Mill. RM auf 2,13 Mrd. RM. Zusammen mit den 482 (344) Mill. RM Schatzwechseln und U-Schätzen sind dem Reich rd. 990 Mill. RM auf direktem Wege zur Kriegsanleiherung dienstbar gemacht worden. Gegen 1941 bedeutet dies eine Zunahme um 348 Millionen RM oder 54,2%. Auch Bankguthaben zeigen mit einer Zunahme um 403 (365) Mill. RM eine erhebliche Steigerung; sie haben jetzt die Milliardenengrenze überschritten. Das gesamte haftende Eigenkapital ohne den Haftsummenzuschlag belief sich Ende 1942 auf 29,04 (25,32) Mill. RM.

Die zum Fendel-Konzern gehörende Rheinschiffahrt AG. vorm. Fendel, Badische AG. für Rheinschiffahrt und Seetransport sowie die Mannheimer Lagerhausgesellschaft haben ihre Verschmelzung beschlossen, und zwar derart, daß die beiden letztgenannten Gesellschaften im Wege der Fusion von der Rheinschiffahrt AG. vorm. Fendel aufgenommen werden, die gleichzeitig ihr AK. auf 24 Mill. RM erhöht und ihre Firma in »Fendel-Schiffahrt AG. Mannheim« umwandelt. Weiterhin wird bekannt, daß eine Reihe von Schifffahrts- und Speditionsgesellschaften, insgesamt 15, in der zum gleichen Konzern gehörenden Rheinschiffahrt AG. Mannheim in eine große Vereinigung eingegliedert werden sollen, die auch in der Speditionswesen eingetretet.

Kartoffeln rechtzeitig einkellern!

Wie der Verbraucher seinen Kartoffelbedarf decken kann

Die Winterversorgung mit Speisekartoffeln wird in Kürze anlaufen. Jeder Verbraucher ist verpflichtet, sein Weizen- oder Roggenbrot durch ein entsprechendes Getreide zu ersetzen, wobei die notwendigen Vorbereitungen müssen getroffen werden, um das wertvolle Lagergut vor Schaden jeder Art zu bewahren. Sorgfältige Behandlung der eingelagerten Kartoffeln ist oberste Pflicht jedes einzelnen.

Durch die besonderen Leistungen des Landvolkes war es möglich, in den Vorjahren jedem einzelnen Verbraucher Speisekartoffeln in ausreichenden Mengen, auch in schwierigen Versorgungslagen, zur Verfügung zu stellen. Bedingt durch die günstigen Wetterverhältnisse wird die Kartoffelernte früher als in Normaljahren eintreten. Dies hat im Gefolge, daß auch die Einlagerung zeitiger erfolgen wird, als dies bisher im allgemeinen Fall gewesen ist. Bereits Ende September, Anfang Oktober kann der städtische Verbraucher seinen Kartoffelbedarf decken. Zweckmäßig ist, wenn er unverzüglich nach Erhalt seines neuen Bezugsausweises, der in Kürze über die Ernährungsergänzungen informiert, seinen Verbraucher ausgedientigt wird, sich um die Deckung seines Winterbedarfes kümmert. Der neue Bezugsausweis, der Gültigkeit hat vom 15. November 1943 bis 23. Juli 1944 enthält

drei Einkellerungsscheine. Soweit der Verbraucher vom Bauer seine Kartoffeln direkt bezieht, muß er die Einkellerungsscheine abtrennen und dem Erzeuger, je nach der beabsichtigten Einkellerungsmenge, einsenden. Jeder Einkellerungsschein berechtigt zum Bezug von 50 kg Speisekartoffeln. Die Lieferung durch den Bauer erfolgt nach der Scheine, die er rechtzeitig seinen Lieferanten benachrichtigt und die Einkellerungsscheine abgibt, kann auf schnelle Lieferung rechnen. Man überlasse es den Lieferanten, wann sie die Kartoffeln liefern wollen. Schreckt nicht davor zurück, die Einkellerungsscheine rechtzeitig zu erneuern, oder selbst am Eisenbahnwagen oder auf dem Lager zu holen. Tut alles, um den verantwortlichen Stellen die Einkellerungsarbeit — soweit wie möglich — zu erleichtern.

gen, die hinter dem Morgennebel der Birkenstraße ein Schrecknis nach dem anderen auftauchen sahen: scheuendes Pferd, bösen Sturz, Steinwurf und hassende Begegnungen.

„Walp!“ Schier bettelnd faltete sie die Hände. Dableiben, Walp! Kommt mir ja nimmer.“

Aber die Walp-schwang sich mit flatterndem Rock auf den hohen Sitz des Gäuwägels, womit der Vater immer Kälber und Schweine zu Märkte gefahren hatte, griff nach Zügel und Peitsche und rollte vom Hof. Da tunkte die Rake ihre Finger in den christlichen Weihbrunn, spritzte den nassen Segen hinterdrein und murmelte einen uralten heidnischen Spruch, die große „Bewahr“, die Felung gegen jedes Wogübel und jeden falschen Trit.

Der Morgen war schön aber kalt. Man sah den eigenen Hauch in der Luft. Die Walp vertrieb sich die Zeit, den Atemwölfchen, die ihr vom Munde wirbelten, versonnen nachzuschauen. Das Bräunel wußte von selber seinen Weg.

Nach einer halbstündigen Fahrt rückte die Eichengruppe, die man vom Moorhof als eine Reihe dunkler Punkte ganz an der Kante des weiten Landes stehen sah, immer näher und näher. Die Walp hatte leise vor sich hingesehnt. Nun blieb ihr vor Staunen der Mund offen.

Sie sah den staubgrauen Riesen im Straßengraben. Steffens Wagen! Und erkannte ihn sofort.

Das Bräunel, als wäre es neugierig, blieb stehen und sog die Luft mit traurischen durch seine schnuppernde Pferdennase. Die Walp starrte und starrte. Dann lachte sie plötzlich laut auf. Wie kläglich und hilflos schaute dieser böse Spuk im Licht des mäch-

Neue Raumgestaltung in der Gauschulungsburg

Ein Meisterwerk des Innenraums — Kunst und Kunstgewerbe im schönen Wohnraum

Die im Rahmen des Straßburger Kreistages eröffnete Gauschulungsburg im Straßburg zieht nach ihrer Umgestaltung in der Anlage und Architektur mit den vier mächtigen Steinadlern auf den Torpfeilern die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden auf sich. Wer durch den mittleren Haupteingang das Innere betritt, wird gefangen genommen durch die schlichte und vornehme Schönheit der Vorhalle wie durch die handwerkliche Gediegenheit der gesamten Inneneinrichtung, in der sich die Muster der Vorhänge, Stoffe und Teppiche mit den Beleuchtungskörpern und dem Anstrich in edler Harmonie vereinigen. Nicht zuletzt gewinnen diese Räume durch eine Reihe erlesener Kunstwerke oberhainischer Künstler an Schönheit und Wärme, die im Aufenthalt in diesen Räumen zu einem besonderen Genuß werden lassen.

Zwei namhafte oberhainische Architekten, Prof. Schelling, Karlsruhe und der Straßburger Architekt Schwab, haben es verstanden, aus dem früher anderen Zwecken dienenden Haus am Antwerpener Ring durch geschickte Anpassung des Umgestaltens des gesamten Innenraumes dem Bau-

den Stempel würdiger Repräsentation und gediegener kultivierter Wohnlichkeit aufzuprägen. Oft mit einfachsten Mitteln sind Wirkungen edelster Harmonie entstanden. So machte die Wahl eines plastischen Seesternmusters, das mit Hilfe einer Walze in eine Kalk-Leim-Grundierung auf die Wände geprägt wurde, es möglich, diesen Wandgeschmuck an Stelle einer Tapete zu verwenden, so daß es in allen Räumen durchgehend, ohne besondere Rücksicht auf die praktische Bestimmung des betreffenden Raumes, wie auf seine Eigenart, einen leichten, aber zurückhaltenden Hintergrund für die Bilder und einen unaufdringlichen Rahmen für die Inneneinrichtung bildet. Dieses Wandmuster fügt sich der repräsentativen Welte der Vorhalle ebenso harmonisch ein, wie es die freundliche Gemütlichkeit eines kleinen Aufenthaltsraumes im kunsthandwerklich bürerlichen Stil unterstreicht.

Geschmackvolle und künstlerisch wertvolle Bilder bilden den Wandgeschmuck der dezenten Räume. Sie wurden entweder vom badischen Ministerium des Kultus und Unterricht zur Verfügung gestellt, oder sind Stiftungsgüter. Die zahlreichen Vasen, Schalen, Krüge und Ascheller, die zum Schmuck der Räume und zum Gebrauch in mannigfacher Farbe und vielgestaltiger Form zur Verwendung kommen, entstammen der weithin bekannten Staatlichen Majolikanufaktur Karlsruhe, die auch den heiter plätschernden, anmutigen Brunnen geschaffen hat, der den von einer Liegalle umschlossenen Gartenraum freundlich belebt.

Eine breite bequeme Treppe führt in die oberen Stockwerke, die in 17 Schlafzimmern Unterkunft für 75 Schulungsteilnehmer bieten. Diese Räume sind nach dem Prinzip der Zweckmäßigkeit und sauberer Wohnlichkeit eingerichtet. Sie atmen den Geist soldatische Einfachheit und Disziplin. Den Forderungen moderner Hygiene und Sauberkeit entsprechen die hellen Wasch- und Duschräume, wie auch die gediegene und praktische Küchenanlage.

Durch den nach einer Idee von Prof. Schelling gestalteten Garten gelangt man in einen Bau, der neben einem in bürerlichem Stil gehaltenen Gemeinschaftsraum und den freundlich-hellen Unterküchen der Angestellten einen großen Hörsaal enthält. Hinter dem Rednerpult kriecht ein Wandteppich mit einem von Tierornamenten umgebenen stilisierten Rechen der Stirnseite des Saales. Die gedämpften Farben des gewebten Bildwerkes von Hildegard Osten, Lübeck, verliehen dem Raum eine feierliche Würde.

Nationalsozialistische Raumgestaltung hat diesen Räumen den Ausdruck schlichter und zweckmäßiger Schönheit gegeben. Der Aufenthalt in diesen Räumen angenehm und anregend sein und stellt die praktische Ausführung unserer Forderung nach einer edlen Harmonie von Schönheit und Zweckmäßigkeit dar. Ilse Röhrdanz

Wie die Personenstandsaufnahme 1943 geschieht

Jeder Haushaltsvorstand hat eine Haushaltsliste auszufüllen

Am 10. Oktober 1943 findet die Personenstandsaufnahme statt. Jeder Haushaltsvorstand hat dazu eine Haushaltsliste auszufüllen. Ein Haushaltsvorstand, der keine Haushaltsliste vom Grundstückbesitzer erhalten haben sollte, muß sie von dem Grundstückbesitzer anfordern.

Die Eintragungen in die Haushaltsliste müssen gut leserlich sein. Es müssen alle Spalten ausgefüllt werden. Alle verlangten Angaben sind wichtig. Haushaltsvorstände, die das nicht beachten, bereiten den Behörden und sich selbst unnötige Arbeit. Die nachträglichen Ermittlungen erfordern viel Zeit und Kostenaufwand.

Für die Arbeitnehmer, die in den Haushaltslisten ungenau oder unvoll-

ständige Angaben machen, können steuerliche Nachteile entstehen. Ihre Lohnsteuerkarten können nicht rechtzeitig oder nicht mit der richtigen Steuergruppe ausgeschrieben werden. Es kann infolge falscher oder ungenügender Ausfüllung der Haushaltsliste vorkommen, daß dem Arbeitnehmer höhere Steuerbeträge einbehalten werden als im Fall der richtigen Ausfüllung.

Die Haushaltslisten enthalten eine Anleitung für den Haushaltsvorstand. Alle Haushaltsvorstände werden gebeten, diese Anleitung vor der Ausfüllung der Haushaltsliste gründlich durchzulesen. Die Haushaltslisten sind auch mit Muster-eintragungen versehen. Sie werden dem Haushaltsvorstand die Eintragungen erleichtern.

Personen, die am Stichtag nur vorübergehend (zum Beispiel als Besuch) anwesend sind, sind in die Haushaltsliste nicht einzutragen.

Für Volksgenossen, die sich bis auf weiteres aus luftgefährdeten Gebieten in weniger luftgefährdete Gebiete begeben haben, sind in der Anleitung zur Ausfüllung der Haushaltsliste genaue Anordnungen enthalten. Die Volksgenossen, die in Betracht kommen, werden gebeten, diese Bestimmungen sorgfältig zu beachten. Die Betriebsaufnahme 1943 unterbleibt.

Minen von Buchsweiler AG., Buchsweiler. — Bei einem kaum veränderten Bruttoertrag von rd. 200 000 RM weist die Gesellschaft nach Verrechnung sämtlicher Unkosten und Zuweisung eines Betrages von 62 141 RM an die freie Rücklage, für das Geschäftsjahr 1942 einen Reingewinn von 3696 RM aus, der sich um den Vortrag auf 15 687 RM erhöht und dessen Verwendung nicht angegeben ist.

Karlsruher Lebensversicherung AG., Karlsruhe. — In der HV. der Karlsruher Lebensversicherung AG. wurde der inhaltlich bereits bekannte Jahresabschluß für 1942 genehmigt sowie Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig Entlastung erteilt. Die Aktionärsdividende beträgt 5 (6) % auf 2,4 Mill. AK. Der Gesamtversicherungsbestand ist bis Ende September 1943 auf rd. 1350 Mill. RM Versicherungssumme angewachsen.

Sport in Kürze

Am 10. Oktober wird F. C. Mühlhausen auf Einladung durch den Rasensport-Club in Straßburg auf dem „Meina“-Stadion ein Benefizspiel für die Straßburger Bombengeschädigten gegen Rasensport-Club bestreiten. Diesem Spiel dürfte natürlich ein ganz großer Erfolg beschieden sein. Das für diesen Tag vorgesehene Meisterschaftsspiel Schottighelm-FCM. 93 ist auf einen Dezemberspieltag verlegt worden.

Deutsche Radballspieler sind vom Velo-Club an der Sihl in Zürich eingeladen worden. Gewünscht ist eine Teilnahme der deutschen Spitzenklasse an dem alljährlichen Radballturnier um den Großen Preis von Zürich am 6. November.

Durch die Verlegung der 2. Schlussrunde wird sich auch der Termin für das Endspiel zum Tschammepokal verschoben. Die 3. Schlussrunde, der Kampf der letzten Acht, kommt bekanntlich am 3. Oktober zum Austrag. Die Vorschulrunde wird vom 10. auf den 17. Oktober verlegt und das Endspiel schließlich soll statt am 24. Oktober erst am 31. Oktober durchgeführt werden. Austragungsstätte des Pokalendkampfes ist wie in früheren Jahren wieder das Berliner Olympia-Stadion.

Gebiet Baden erfolgreich

Bei den in Wien zum Austrag gekommenen Deutschen Jugendmeisterschaften im Rudern, war das Gebiet Baden durch den Bann 114 Konstanz RV. »Neptun« im schweren und leichten Vierer vertreten. Der schwere Vierer wurde hinter dem Gebiet Hessen/Nassau RGS, Frankfurt Zweiter, während der leichte Vierer im Verlauf nur 3. werden konnte und nicht mehr in die Entscheidung kam. Im Gebietsvergleichskampf der ausgeschiedenen Mannschaften errang dieser dann den 4. Sieg gegen Pommern, Wien, Schwaben und Württemberg.

Gebiet Baden gewinnt Jugendmeisterschaft im Handball

Unter starker Anteilnahme der Deutschen in Prag erlebten am Sonntag die Spielmeisterschaften der HJ. ihren Höhepunkt und Abschluß. Dabei kam das Gebiet Baden zu einem schönen Erfolg. Seine HJ-Mannschaft (Bann Karlsruhe) holte sich nach hartnäckigen Kämpfen, der erst in der Verlängerung entschieden wurde, mit einem knapp 13:12-Sieg über die sehr guten Wiener Jungen die Deutsche Jugendmeisterschaft. Zu einem schönen Achtungserfolg kamen auch die Handball-Mädels des Gebietes Baden, die im Endspiel um den dritten Platz die Hamburger Vertreterin mit 4:2 (4:0) klar bezwingen konnten.

Rudolf Harbig erneut verwundet

Wie wir erst jetzt erfahren, wurde der deutsche Weltrekordläufer Rudolf Harbig (Dresdener SC) bei den Straßenkämpfen in Rom durch Kniebeschuss schwer verwundet. Infolge dieser Verwundung geriet Harbig in Gefangenschaft der Badoglio-Truppen, wurde aber sechs Stunden später durch deutsche Soldaten wieder befreit. Aus einem Brief Harbigs geht hervor, daß es sich bei seiner Verwundung, der zweiten übrigens schon in diesem Kriege, um einen glatten Kniebeschuss ohne Knochenverletzung handelt.

Mit großer Anteilnahme vernimmt der deutsche Sport die Nachricht von der erneuten Verwundung unseres Meisterläufers. Wir alle wünschen ihm schnelle Heilung und beste Genesung, damit er weiterhin aktiv und seiner Leichtathletik treu bleiben kann. Dabei soll es gar nicht so sehr auf Meisterschaften und große Rekorde als vielmehr darauf ankommen, daß der Dresdener vor allem der deutschen Jugend zum Vorbild noch weiterhin Vorbild und später einmal mit gleichem Erfolg als Lehrmeister wirken kann, wie er bis zum Kriegsausbruch überall da begeistert wurde, wo er seine Rennen lief.



18. Fortsetzung)

Es war eine zitternde Freude in ihr, eine fast bräutliche Demut: heute sollte die Walp Weidacherin noch enger mit dem Moorhof verehelicht werden, heute würde er sich ihr schenken durch Siegel und Brief. Und zum ersten Male stieg ein lodernder Stolz in ihr auf: konnte man da nicht leichteren Herzens auf den Mann, auf einen Lorenz Gschwendner verzichten, wenn sich einem solviel warme Heimat nun ganz zu eigen gab, wenn sie schweigend die Arme breitete, daß man hineinflüchten konnte vor aller Bitternis der Welt?

So lag eine herbe Würde über ihrem Gesicht, als sie dem Harl sagte, daß er das Bräunel anspannen solle. Mit einem scheuen Seitenblick strichte er sie. Und er fühlte, daß sie nicht einen einzigen Gedanken an ihn verschwendete. Da knirschte und stöhnte er heimlich wieder auf dem Polsterbett seiner Liebenden und hassenden Begier. Aber gleichzeitig begriff er sich selber nicht mehr, wie er es hatte wagen können, jenes schändliche Schleichen, nichts von ihrer Tür.

Als Rake erfuhr, daß die Walp ganz allein in die Stadt wollte, geriet sie außer sich. Ihr kleines Holzgesicht bestand nur noch aus Augen, aus großen, tiefliegenden, fernhin schauenden Au-

Die Elis war dem geistlichen Herrn Bruder durchgegangen. War nichtlicherwelle aus dem pfarrhlichen Küchenfenster ausgestiegen und mit Sack und Pack ausgerissen unter Hinterlassung eines schönen Schreibbriefes, so mangelhaft in Form und Ausdruck, daß der Herr Kooperator tief entrüstet nur noch zu bemerken hatte, sie die Elis, möge sich ihr Schulde wieder herauszahlen lassen.

Bis hierher hatte die Walp gelacht. Aber dann fürchte sie plötzlich die Stirn. Die Elis hatte den Schreibtisch ihres Bruders erbrochen und daraus fünfhundert Mark entwendet, einen Betrag, der auch das von Walp bereits ausgezahlte Legat enthielt. Und unter großem Lamento forderte Georg nun von der Walp Schadenersatz. Sie sei schuld daran, daß er die Elis bei sich aufgenommen, Walp solle umgehend den Betrag ersetzen, sonst müsse er Anzeige gegen Elis erstatten.

Walps Mund war streng und schmal geworden. Das war ein Schlag, der gegen die Ehre des Hauses ging. Und das Georg überhaupt nur den leisen Gedanken hegte, diese Sache an die Öffentlichkeit zu zerren, begriff die Walp nicht. Er war eben doch ein Fremder, der sich von Blut und Hof gesondert hatte und nimmer wußte, daß man Schand und Uebelthat zudecken mußte, wenn sie das eigene Nest zu befecken drohten. Walp zerriff den Brief in ganz kleine Stücke und überließ sie dem Wind. Dann klatschte sie die Zügel auf den goldbraunen Pferderücken, daß das behäbige Bräunel mit schaukelndem Bauch zu rennen begann, über Straßennillen und Fahrleise hinweg. Die rasche, gefährliche Fahrt behagte der Walp. Damit fuhr sie sich selber und ihrem Zorn davon.

Nach zweistündiger Fahrt stellte die Walp das Gefährt im „Lamm“ ein und ging mit wachen, aufmerksamem Augen über den Schranneplatz der kleinen Stadt. Sack an Sack hüftete sich hier über die goldene Körnerfrucht. Die Walp tat es den Bauern und Händlern gleich, nahm hier und dort eine Handvoll zur Probe, roch daran, zerkaute einige Körner zwischen ihren gesunden Zähnen.

Dabei spitzte sie die Ohren nach Preisen und Gutachten und stand mitten in diesem lärmenden Leben mit einer stillen Lust.

Aber irgendwie flog sie doch wieder Wehmut an. Wie spendete die Moorheimat karg, an solviel Fülle gemessen! Wie arm war ihr Boden, wie krankte er, was für ein Kampf entspann sich um jeden Haberstreifen, der zwischen den Fangarmen der Flize Jag, wie säuerte in jeder Wiese das böse, alte Moorere immer wieder durch! Und doch hing die Walp an dieser Heimat mit einer schier schmerzenden Liebe, ihre Gedanken entwichen heiß und schnell den Stadtmauern und suchten die Unendlichkeit, die schweigende Feier des Moores, suchten den Giebel des Hofes, den rostigen Wetterhahn und das wehende Birkengrün der vertrauten Straße.

Nie hatte die Walp so tief gefühlt, als es ihr ans Herz und Leben ging, wenn sie den Hof verkaufen mußte.

(Fortsetzung folgt)

Protzes beim Arzt

„Ihre Tochter ist blutarm. Ich werde ihr etwas Eisen verschreiben.“ „Eisen, Herrgott! Es kann ruhig etwas Besseres sein. Vielleicht Gold oder Platin!“